

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge

Finanz- und Beteiligungsausschuss
Kreistag

Datum

21.11.2024
11.12.2024

nicht öffentlich
öffentlich

Gegenstand der Vorlage:

Wahl von Vertretern des Stiftungsrates der Stiftung
„Förderfonds der Kreissparkasse Glauchau - Stiftung
der Kreissparkasse Glauchau,„

Gesetzliche Grundlage:

Satzung der Stiftung „Förderfonds der Kreissparkasse
Glauchau – Stiftung der Kreissparkasse Glauchau“

Einreicher:

Landrat

Erarbeitet:

Erste Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag wählt auf Vorschlag der Sparkasse Chemnitz folgende Vertreter in den Stiftungsrat der Stiftung „Förderfonds der Kreissparkasse Glauchau – Stiftung der Kreissparkasse Glauchau“:

Frau Angela Weber und Frau Bianka Tischendorf.

Michaelis
Landrat

Rechtlich und haushaltsrechtlich geprüft:

Richter, Eike
Hartung, Mathias

Amtsleiter Rechtsamt
Dezernent Finanzen und Service

Begründung:

Laut Stiftungssatzung gehören dem Stiftungsrat neben dem Landrat folgende Personen an:

Zwei Vertreter auf Vorschlag von kreisangehörigen Kommunen des (ehemaligen) Landkreises Chemnitzer Land, die im Gebiet des ehemaligen Landkreises Glauchau liegen (Wahl am 6. Dezember 2023 – Beschluss 259/23/KT) sowie drei Vertreter auf Vorschlag der Sparkasse Chemnitz aus dem Vorstand oder Personal der Sparkasse Chemnitz, die ihren ständigen Wohnsitz in dem im (ehemaligen) Landkreis Chemnitzer Land gelegenen Gebiet des ehemaligen Landkreises Glauchau haben (Wahl von zwei Vertretern am 11. Dezember 2019 – Beschluss 043/19/KT und Wahl eines Vertreters am 6. Dezember 2023 - Beschluss 259/23/KT).

Die Vertreter des Stiftungsrates der Stiftung „Förderfonds der Kreissparkasse Glauchau – Stiftung der Kreissparkasse Glauchau“ werden laut Stiftungssatzung für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt.

Frau Weber und Frau Tischendorf wurden am 11. Dezember 2019 (Beschluss 043/19/KT) durch den Kreistag gewählt, so dass die Wahlperiode im Dezember 2024 endet und eine Neuwahl zu erfolgen hat.

Die Sparkasse Chemnitz hat für die Wahl wiederholt Frau Weber und Frau Tischendorf vorgeschlagen.